

"Verfällt" das andere 2. Staatsexamen nach VOBASOF?

Beitrag von „Hannelotti“ vom 14. Mai 2018 19:36

Zitat von Shadow

Puh, das ist wirklich ziemlich verzwickelt und ich befürchte, dass du da niemals eine rechtssichere Antwort von der Bez. Reg. bekommst.

Beim ZfsL Dortmund steht "...haben die Möglichkeit, sich auf speziell ausgeschriebene Stellen an Förderschulen oder für den Gemeinsamen Unterricht an Grundschulen (A 13 gehobener Dienst) zu bewerben, **wenn sie bereit sind, dauerhaft eine solche Tätigkeit auszuüben**".

Das spricht ja leider dafür, dass es kein Zurück mehr gibt, wenn du den Vertrag für die Beamtenstelle erstmal unterschrieben hast.

Du kannst aber auch [VOBASOF](#) beenden und dann diesen Vertrag NICHT unterschreiben. Das geht natürlich, du wirst nicht gesperrt und du könntest dich dann immer noch auf Regelschulstellen bewerben. Dann hättest du zumindest als Bonus bei der Bewerbung, dass du durch die [VOBASOF](#)-Geschichte Erfahrung im Bereich der SoPä hast. Kann ja auch nicht schaden, wenn du alles gut begründen kannst.

Im allergrößten Notfall, wenn du einige Jahre als SoPä gearbeitet hast und feststellst, dass es doch absolut gar nicht Deins ist, kannst du immer noch deine Entlassungsurkunde beantragen und dich neu bewerben auf Regelschulstellen, musst aber dann das ganze Prozedere der Verbeamtung wieder durchlaufen. Ist ein Risiko, aber machbar.

Letztlich musst du überlegen, was überhaupt deine Beweggründe sind, als SoPä zu arbeiten oder eben nicht. Du wirst dir dabei ja was gedacht haben, sonst hättest du dich ja sicher schon längst auf eine Regelschulstelle beworben 😊

Alles anzeigen

Klingt alles soweit plausibel 😊 Stellen im sekII Bereich in meinem originären Lehramt gäbe es für mich auch zur genüge, sowohl jetzt als auch in näherer bis mittlerer Zukunft. Der

Hintergedanke bei SoPä war für mich, dass ich zum einen gerne in "Problemklassen" unterrichtet habe, in denen viele SuS ohne Abschluss/aus Förderschulbackground kamen. Zum anderen ist mir die Beziehungsebene beim Unterrichten total wichtig, und die Pflege ebendieser ist in meinem originären Lehramt sehr schwierig, da unendlich viele Klassenwechsel und Einzelstunden in tausend Bildungsgängen. Ich arbeite gerne intensiv mit meinen Lernenden und finde es gut, eine mehr oder weniger feste "Stammgruppe" zu haben. Wenn aber durch Personalpolitik diese Vorteile plattgemacht werden, kann ich auch gleich zurück an die Regelschule 🙄

Da weiß ich wenigstens, was mich erwartet in den nächsten Berufsjahren. Man stelle sich nur vor, die Förderschulen würden schließen - eine Versetzung als Sonderpädagoge in den GU wäre für mich absolut nichts. Aber gerade mit Blick auf die Politik weiß man ja nie, was als nächstes beschlossen wird 🙄